

## Investition in die Zukunft: Lehrerpatenschaften am Nonnenkloster in Mundgod/ Südindien



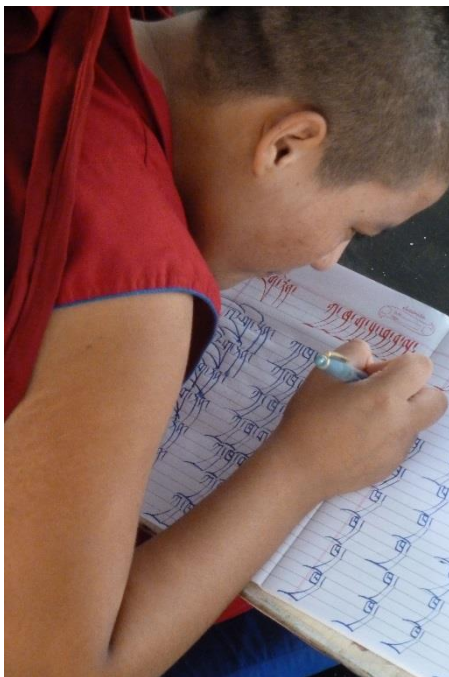
Ven. Ngawang Chötso Krankenschwester & Englischlehrerin

Malala Yousafzai, Bildungsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin brachte es in ihrer Rede vor den Vereinten Nationen auf den Punkt: „**Ein Kind, ein Lehrer, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern.**“ Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten, besseren Leben. In Bildung zu investieren, heißt immer auch in eine bessere Zukunft zu investieren. Das gilt auf der ganzen Welt und natürlich auch für die Nonnen aus „unserem“ Kloster Mundgod in Südindien.

Wir sind jedesmal aufs Neue sehr beeindruckt und äußerst glücklich, wenn wir das enorme Engagement der Lehrerinnen und Lehrer beobachten, mit dem sie mit bescheidensten Mitteln ihre Schülerinnen unterrichten. Doch nicht nur die Lehrkräfte sind mit Feuereifer dabei: Auch die Nonnen lernen durch die Bank weg fleißig und höchstkonzentriert und weisen wirklich beachtliche Erfolge auf.

Nicht genug, dass von den 2016 weltweit ersten 20 Nonnen, die den höchsten buddhistisch-akademischen Titel der „Geshema“ abgelegt haben, fünf aus „unserem“ Kloster stammen! Nun haben zwei „unserer“ Nonnen auch das renommierte *Tenzin Gyatso Scholarship Stipendium* gewonnen und sind zum zweijährigen Studium an die Emory University nach Amerika gegangen. **Es ist das erste Mal, dass überhaupt Frauen an diesem Studiengang teilnehmen und das gesamte Nonnenkloster ist sehr stolz auf die beiden**

**ausgewählten Nonnen, die eigentlich als Lehrerinnen am Kloster arbeiten.** Wenn die beiden von ihrem Studium aus den USA zurückkehren, werden sie ihre Lehrtätigkeit fortsetzen und in der Ausbildung der 280 Nonnen sicherlich für enormen Anschlag sorgen!



Lernen der tibetischen Schrift

Schon jetzt gibt es bereits eine solide Grundlage an regelmäßig gelehrt Fächern. Zu Beginn steht selbstverständlich die Alphabetisierung und der sichere Erwerb des Tibetischen. Ohne dieses könnten die umfangreichen buddhistischen Studien überhaupt nicht angegangen werden. Weitere Fächer sind buddhistische Philosophie, tibetische Grammatik, Debatte, Englisch und Naturwissenschaften. Natürlich wären Fächer wie Mathematik, Hindi & Chinesisch, wie sie an der allgemeinbildenden Schule am Mönchskloster in Sera Je gelehrt werden, auch für die Nonnen sehr wichtig, sinnvoll und wünschenswert. Doch dies ist im Augenblick nicht realisierbar und oberste Priorität hat derzeit der regelmäßige Betrieb und die sichere Finanzierung der jetzt ansässigen Lehrkräfte.

**Für die Finanzierung der Lehrergehälter suchen wir dringend noch weitere Patenschaften, da die jetzige Unterstützung leider noch nicht ausreichend ist!**



*Tsering Lhamo Naturwissenschaft & Englisch*

**Den 280 Nonnen** im Alter von etwa 6 bis 80 Jahren, die aus Tibet, Ladakh, Bhutan und verschiedensten Teilen Indiens stammen **stehen inzwischen 17 Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung**. Einige leben als Nonnen am Kloster, manche sind Laien und leben in der angrenzenden tibetischen Siedlung und einige sind zum Unterricht anreisende Mönche bzw. Geshe aus dem benachbarten Mönchskloster. **Bisher haben wir nur für 5 von ihnen eine Lehrer-Patenschaft.**

Wichtig ist allen, dass die Bildung wirklich allen Nonnen zugutekommt. Deswegen werden auch schon die allerkleinsten Nonnen von Anfang an intensiv in das Debattieren eingeführt und somit ihr Denken und ihr erworbenes Wissen geschult und abgerufen.

### **Das tägliche Leben einer Nonne: Ein aktueller Bericht**

„Wie sieht der Tagesablauf einer Nonne eigentlich so aus?“ fragten wir bei unserem letzten Besuch im März 2016 Ven. Tenzin Dechen, Leiterin des Klostersekretariats und direkte Ansprechpartnerin vor

Ort: *„Unser Tagesablauf ist eigentlich der gleiche, wie in den meisten tibetisch-buddhistischen Klöstern. Der Tag beginnt um 5 Uhr morgens. Entweder praktiziert man seine Gebete und Rituale im eigenen Zimmer oder man trifft sich hierfür in der großen Versammlungshalle.*

*Gegen 6 Uhr wird gefrühstückt, danach gehen die Nonnen zum Unterricht oder widmen sich ihren*



*Einige ältere Nonnen beim Studieren*

*Studien. Von 9 – 11 Uhr finden die Debatten statt. Um 11 Uhr gibt es Mittagsessen, danach ist Zeit für eine kleine Ruhepause. Von 12-16:30 Uhr studieren, rezitieren und wiederholen wir den Unterrichtsstoff. Um 17 Uhr ist Abendessen, danach spazieren die Nonnen gerne in kleinen Grüppchen ein wenig herum. Anschließend folgt die zweite Debattenrunde von 18 – 21:30/ 22:00 Uhr.*

*Zwischen 22:00 und 00:00/ 1:00 Uhr wird der erlernte Stoff des Tages noch einmal wiederholt und ab Mitternacht kehrt allmählich Nachtruhe ein. Alle Tage folgen diesem*

*Rhythmus. Zusätzlich machen wir regelmäßig spezielle Pujas für unsere Sponsoren, Kranke und Verstorbene und überhaupt alle fühlenden Wesen, z.B. grüne Tara Pujas oder Medizinbuddha Pujas.*

## **Die Rolle der Patenschaften**

Das Leben der Nonnen ist meist sehr friedlich und glücklich. **Die ganz grundlegende Versorgung mit sehr einfachem Essen, Kleidung, Unterrichtsmaterialien und die medizinische Versorgung erfolgt durch das Kloster.** Die Patenschaftsgelder der derzeit 140 Sponsoren werden hierfür zentral verwaltet, **jeder Sponsor unterstützt somit alle Nonnen.** Dadurch werden Ungerechtigkeiten und Konflikte verhindert. Da das Kloster so einen guten Ruf hat und rasant wächst, hat stehen die **Finanzierung der Ernährung** und die **Lehrergehälter** an oberster Priorität. Hierfür haben wir 2012 den **Ernährungsfond zur Beseitigung chronischer Mangelerkrankungen** und den daraus resultierenden Krankheiten gegründet (ab 10,00 Euro monatlich) und bitten auch immer wieder um Ihre freundliche Hilfe bei der Unterstützung der Lehrergehälter (Teilpatenschaften sind ab 15,00 Euro möglich, jeder noch so kleine Betrag hilft!).



*Stolze & eifrige Schülerinnen*

**Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Spenderinnen und Spender,**

die tibetischen Klöster in Indien sind Stätten von großer geistiger Kraft und intensiver geistiger Schulung. Besonders in der heutigen Zeit, in der die Menschheit eine Kultur des „friedfertigen Geistes“ entwickeln muss um ihr Überleben zu sichern, sind diese Klöster von unermesslicher Bedeutung. **Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit durch Ihre Spende!**

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit unter Tel.: 040/ 644 922 06, oder per Mail: [flh@tibet.de](mailto:flh@tibet.de) zur Verfügung.

**Vielen Dank!**

PS: Aktuelle Berichte finden Sie auch auf: <https://www.tibet.de/fluechtlingshilfe/>

## **Spendenkonto:**

Tibetisches Zentrum e.V., Flüchtlingshilfe, GLS Gemeinschaftsbank

IBAN DE83 4306 0967 0030 5939 00, BIC GENODEM1GLS